

Info-Abend Berufliche Orientierung

Janine Meier, Viola Zucca und Barbara von Mühlennen



BASEL 
LANDSCHAFT

**BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SEKUNDARSCHULE LIESTAL**

Schulleitung



- **B. von Mühlenen, Co-Rektorin:** Gesamtverantwortung Sek Liestal, Begleitung und Beratung Schüler;innen, Elterngespräche, Übertritt, Sonderpädagogik, **Berufliche Orientierung**, Disziplinarwesen, Personalführung SoP
- **A.Lujić, Co-Rektor:** Gesamtverantwortung Sek Liestal, Personalführung Burg und Frenke, Pensen- und Stundenplanung, Schulprogramm, Qualitätssicherung, Schulentwicklung, Prävention, Bau und Mobiliar, Sicherheit
- **S.Meier, Konrektorin:** Personalführung Burg, Wahlpflicht- und Freifächer, Partnerschule FHNW, Checks, Zeugnisse, Liestal-Info
- **D.Steinegger, Konrektor:** Finanzen, Lager/Reisen, Übertritt, Mittagstisch/lunchBAR, Lesezentrum, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Zeugnisse, Personalführung SoP

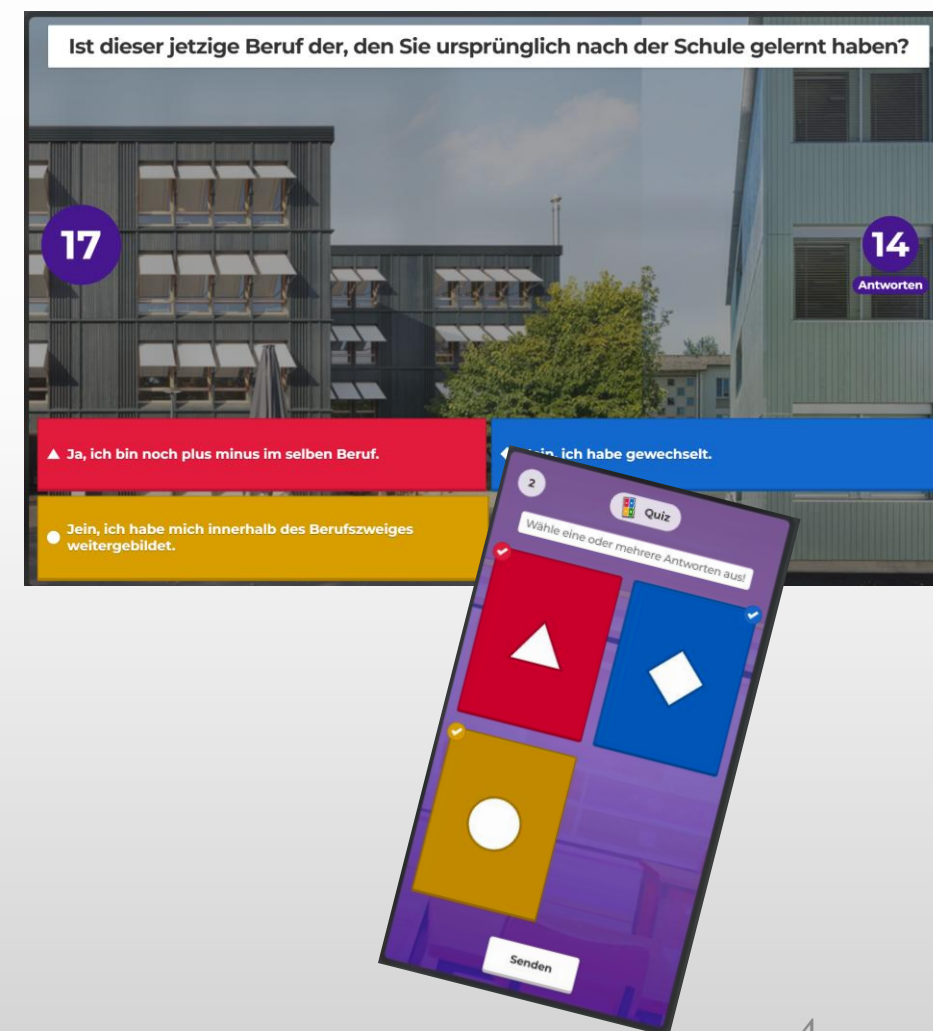
Ablauf

- Bildungssystem Schweiz
- Aus der Wirtschaft: Christian Weber, Geschäftsführer Graf AG Holzbau und Bedachungen
- BO ist Teamwork zwischen Schule, Familie und Wirtschaft
- Angebote der Schule
- LIFT
- Ehemalige berichten: Erza Bekteshi, MPA und Chiara Lang, Kauffrau
- Check S2 & Anforderungsprofile
- BO-Anlässe und Termine
- Fragen?

Kahoot

So funktioniert's:

- Öffnen Sie auf einem Smartphone **kahoot.it**
- Geben Sie den **Game-PIN** ein, der auf der Leinwand angezeigt wird.
- Geben Sie einen Namen ein.
- **Pro Familie bitte nur ein Smartphone und eine gemeinsame Teilnahme.**
- Warten Sie auf den Start – und los geht's!





BO-Abend
ufliche Orientierung

er, Viola Zucca und Barbara von Mühlenen

**BASEL
LANDSCHAFT**

BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SEKUNDARSCHULE LIESTADT

BO-Elternabend der Sek Lie...

4 Fragen

Kahoot spielen

Lehre gewinnt an Beliebtheit

Baselbiet Mehr Jugendliche besuchen eine Berufsfachschule

TAGBLATT

Q Menu Startseite > Ostschweiz > Wil > Lehrlingsmangel: Firmen erklären, warum ihnen der Nachwuchs fehlt

ato LEHRLINGSMANGEL

Nicht nur Fachkräfte sind knapp, auch die Lehrlinge fehlen – und es sind nicht nur handwerkliche Berufe betroffen

Im August starten die Berufslehren und im Kanton St.Gallen sind noch 1700 Lehrstellen frei. Auch im Raum Wil und im Toggenburg fehlen Lehrlinge. Firmen aus der Region suchen nach Erklärungen und wirken ratlos. Sie nehmen auch die Schulen in die Pflicht.

Pablo Rohner

14.07.2023, 05.00 Uhr

Jetzt kommentieren

Merken

Drucken

Teilen

Auch der Presse ist der Königsweg «Berufslehre» nicht verborgen geblieben.
Nicht selten recherchiert & geschrieben von Universitätsabgängern mit mässigem Einkommen und unsicheren Zukunftsaussichten...

Berufsbildung

Warum die Jugendarbeitslosigkeit in der Schweiz nicht steigt

Während die Jugendarbeitslosigkeit in Europa und Nordamerika steigt, steht die Schweiz gut da. Aber wie lange noch?

GASTKOMMENTAR

Margrit Stamm

Der leise Abschied vom Gymnasium – Dropouts sind noch lange keine Verlierer, manche finden dadurch ihren Weg besser

In Zeiten von Angst und Verunsicherung tun viele Schweizer Eltern alles, um ihre Kinder ans Gymnasium zu bringen. Entsprechend riesig ist der Zulauf. Dabei erweist es sich, dass auch jene, die an dieser höheren Ausbildung scheitern, glücklich werden können.

10.07.2025, 05.30 Uhr 6 Leseminuten

Mehr Jugendliche starten EBA-Lehre

16.08.2024

Nach den Zahlen der Baselbieter Berufsfachschulen haben im Vergleich zum Vorjahr mehr Jugendliche eine Lehre begonnen. Während die Zahl der EFZ-Lernenden nur leicht zunimmt, steigt sie bei den EBA-Lernenden stark an. Die Wirtschaftsverbände nehmen diese Entwicklung erfreut zur Kenntnis.

Abo Berufsbildung in beiden Basel

Lehre statt Gymnasium: Politik will Akademikerboom stoppen

Keine Mittelschulpropaganda in Behördenbroschüren oder geschlechtersensibler Mint-Unterricht: In Stadt und Land hagelt es Vorstösse zur Stärkung der Berufslehre.



Oliver Sterchi, Benjamin Wirth

Publiziert: 24.11.2025, 20:11

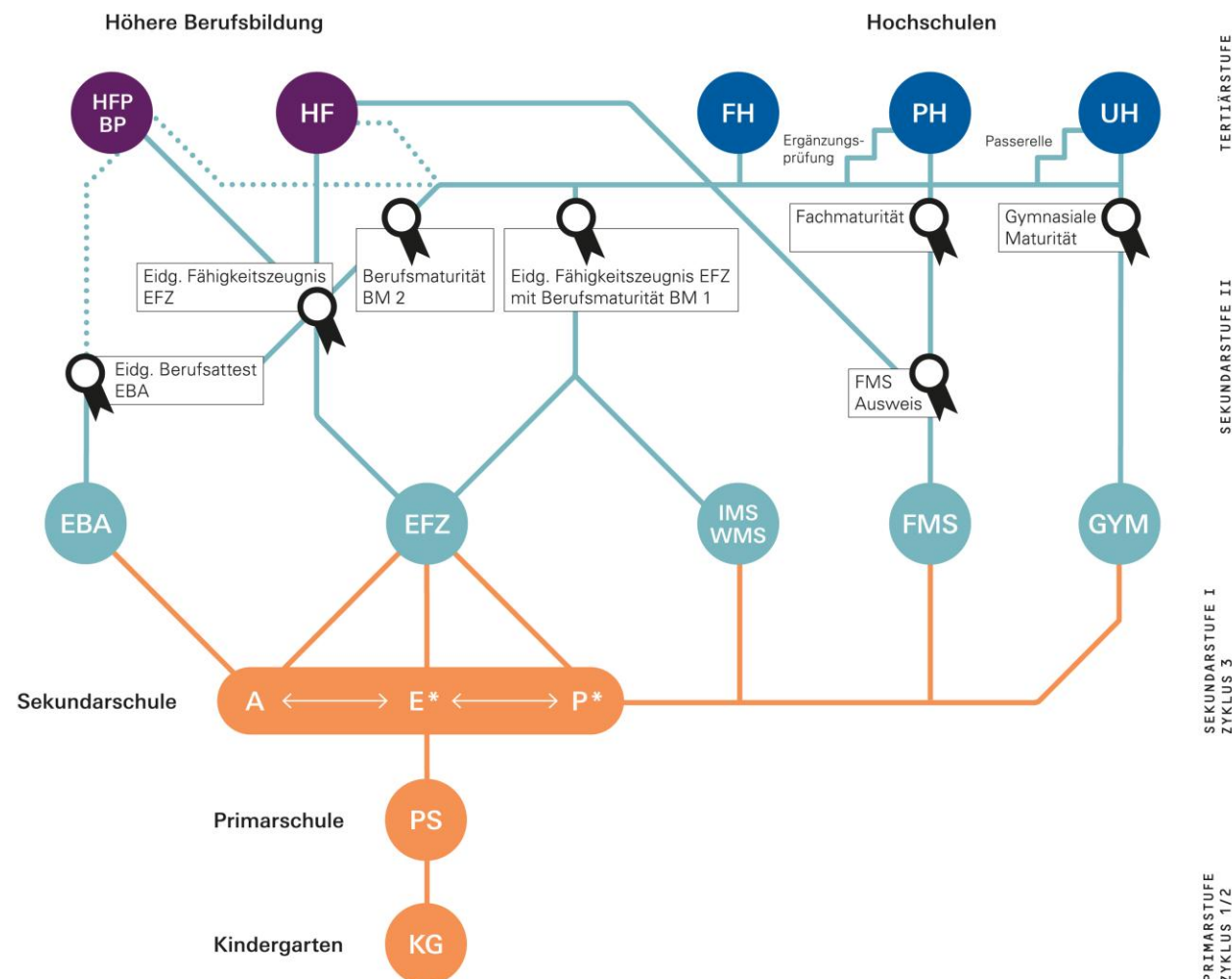
28



SCHWEIZER BILDUNGSSYSTEM

BP Berufsprüfung
HFP Höhere Fachprüfung
HF Höhere Fachschule
FH Fachhochschule
PH Pädagogische Hochschule
UH Universitäre Hochschulen

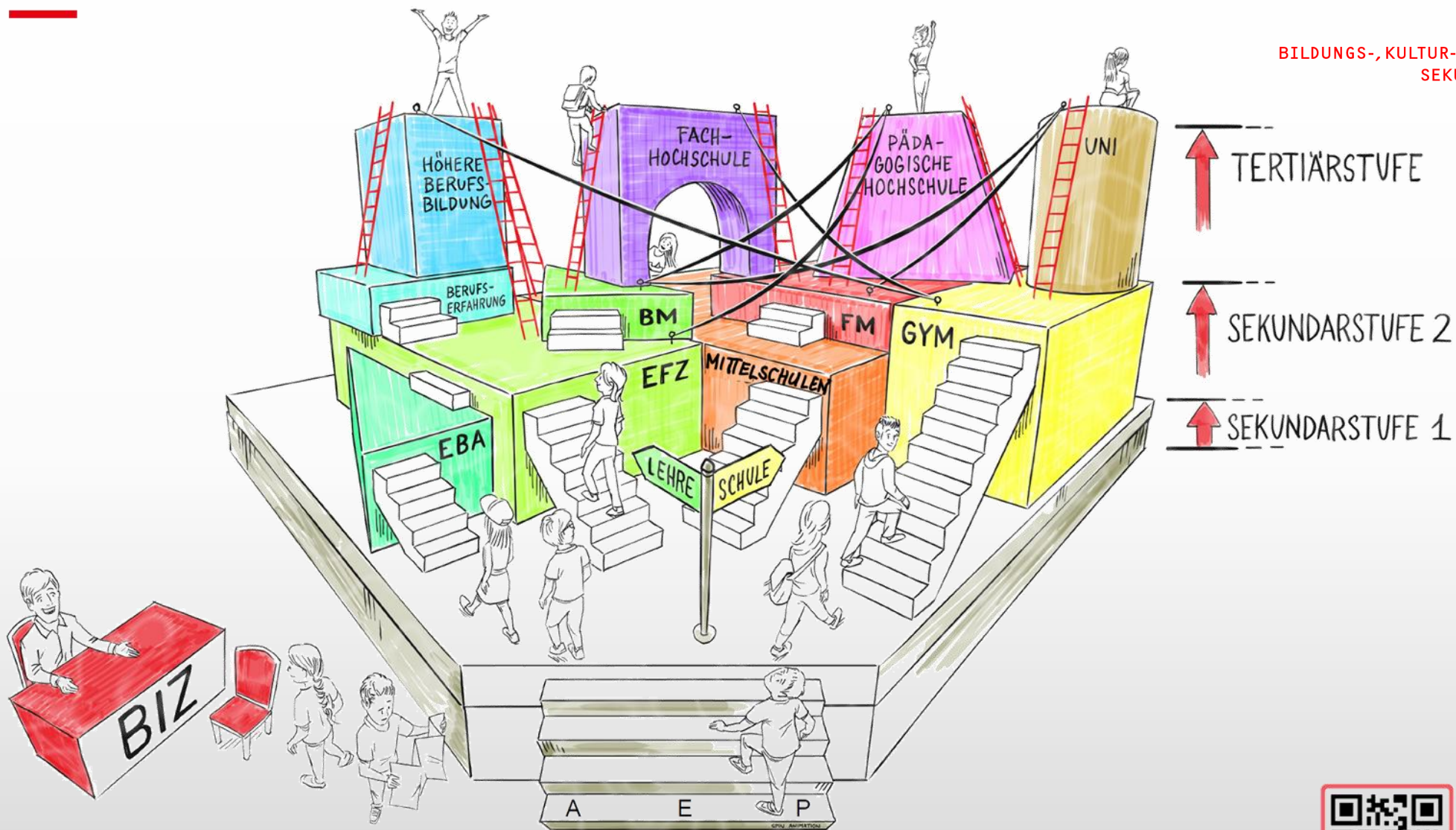
EBA Eidgenössischer Berufsattest
EFZ Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
IMS Informatikmittelschule
WMS Wirtschaftsmittelschule
FMS Fachmittelschule
GYM Gymnasium



→ Hinweis: Das Schema zeigt häufige Wege.
Im Einzelfall sind weitere Wege möglich.

* Die Übertritte von den Leistungszügen
E und P in die weiterführenden Schulen
sowie in die Berufsmaturität (BM 1) sind in
der Laufbahnverordnung des Kantons BL
(§§ 51 und 52, SGS 640.21) geregelt.

Wie funktioniert unser Bildungssystem?



Aus der Wirtschaft...

Christian Weber

Geschäftsführer Graf AG Holzbau und Bedachungen

- Vorstellung Christian Weber
- Vorstellung Graf AG Holzbau und Bedachungen
- Persönlicher Werdegang
- Fazit Berufslehre
- Fragen

- Wohnort
- Familie
- Hobbys
- Beruf

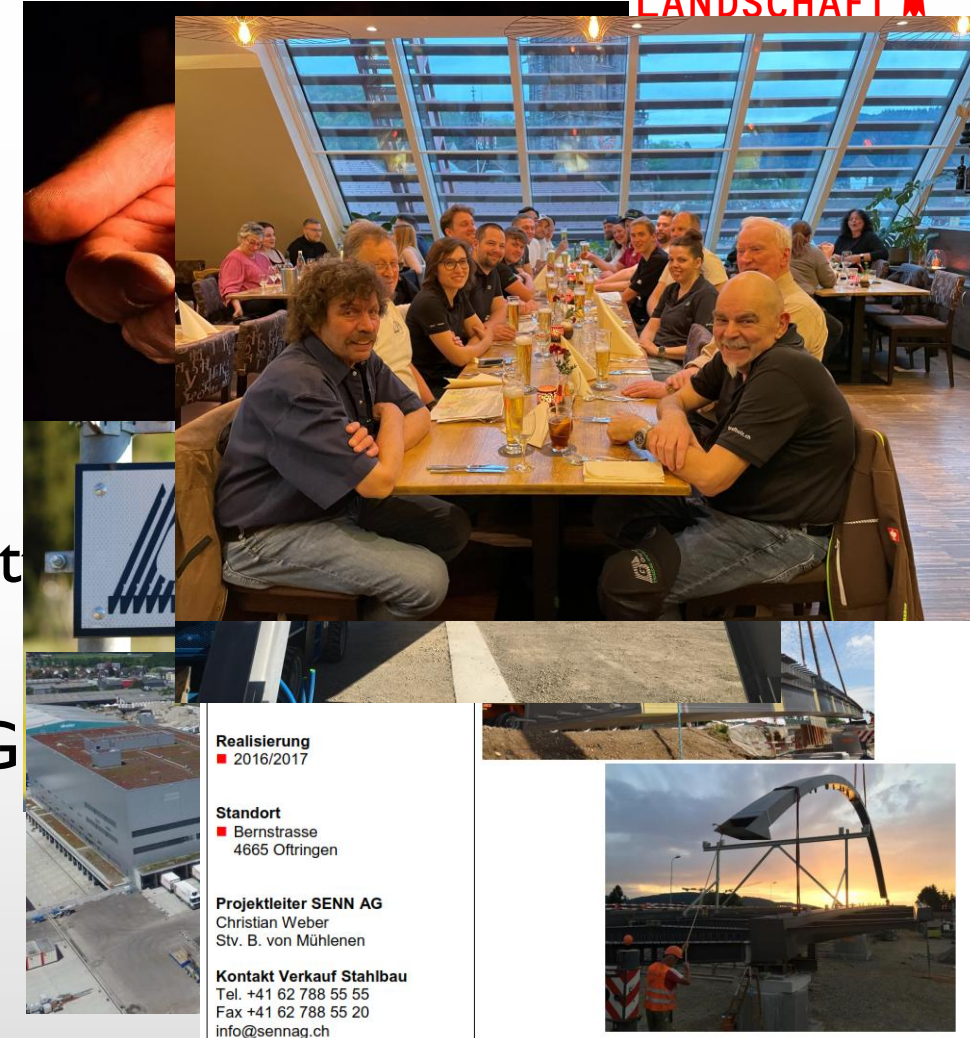


Vorstellung Graf AG

BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SEKUNDARSCHULE LESTAL



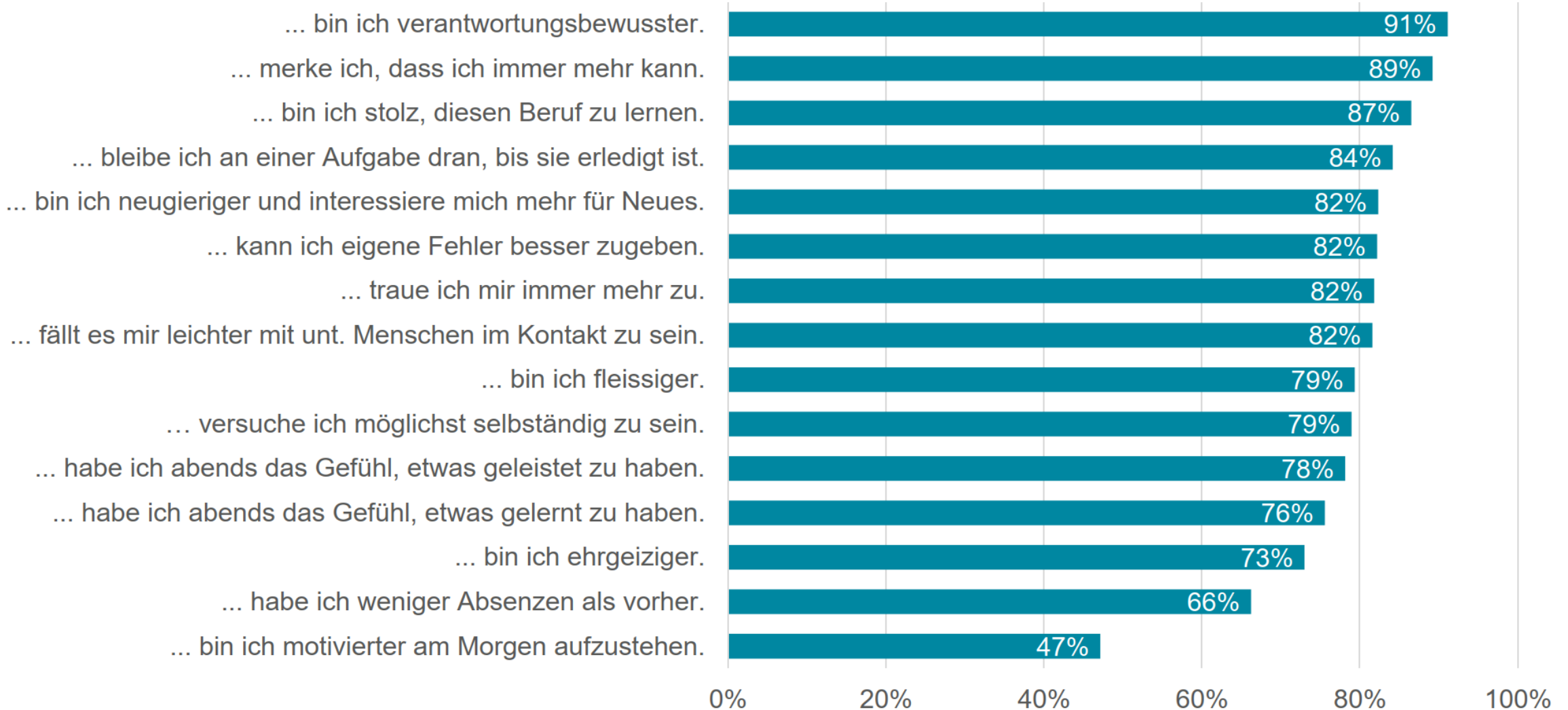
- 30.12.1987
- 08/2003-07/2004 Gymnasium Liestal
- 08/2004-07/2005 Austauschjahr Saitama
- 08/2005-07/2008 Lehre EFZ mit BM
- 08/2009-08/2011 Zimmermann
- 09/2011-08/2014 Studium Bauingenieur FH Muttenz
- 08/2014-06/2017 Projektleiter Stahlbau
- 07/2017-12/2022 Zimmermann, Zeichner, Stv. G
- 01/2023-heute Geschäftsführer Graf AG



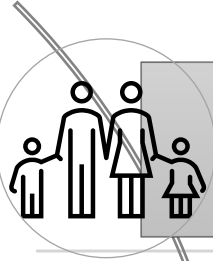
- Bedarf
- Geeigneten Beruf suchen / finden
- Erfahrung / Praxis
- Aufstiegsmöglichkeiten
- Beruf als Berufung

Persönliches Wachstum in der Lehre

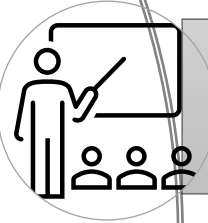
Was hat sich seit Lehrbeginn verändert? - Seit ich in der Lehre bin...



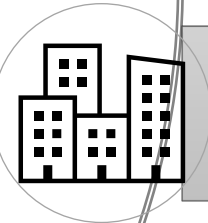
Berufliche Orientierung ist Teamwork



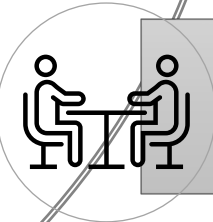
Die Familie hat den grössten Einfluss – offen sein, Ideen besprechen, Anlässe gemeinsam besuchen, BO immer wieder zum Thema machen



Die Schule regt zur vielfältigen Auseinandersetzung mit dem Thema an und begleitet den Prozess in der LBB.



Die Wirtschaft und weiterführende Schulen bieten Infoangebote/Einblicke und kommen im Rahmen der Wirtschaftswoche im November an die Schule.



Für ergänzende Informationen, offene Fragen oder individuelle Beratung steht das Laufbahnzentrum Baselland in Pratteln gerne zur Verfügung.

Rollen, Verantwortung

Schülerin oder Schüler

- Auseinandersetzung mit sich selbst
- Mitmachen, offen sein
- Schnuppern: Differenziert erleben
- Prozess sauber dokumentieren
- Plan A, B und C
- **«Dra bliebe»!**



Eltern

- BO-Prozess begleiten
- Gespräche und Ideen
- Knigge: Verhalten und Auftreten im Berufsleben trainieren
- Hilfe bei Organisation von Orientierungs-Schnuppertagen
- Ggf. fristgerechte, vollständige Bewerbung (für Lehre, ZBA, Sprachaufenthalt, Schule etc.)
- **«Dra bliebe»!**

Schule

- **Knotenpunkt**
- BO-Prozess begleiten
- Praktische Erfahrung mit der Berufswelt initiieren (BO-Exkursionen)
- BO-Lehrplan
- Erste Ansprechperson für Eltern
- Ggf. Laufbahnverantwortliche, BWB hinzuziehen
- **«Dra bliebe»!**

Angebote der Schule

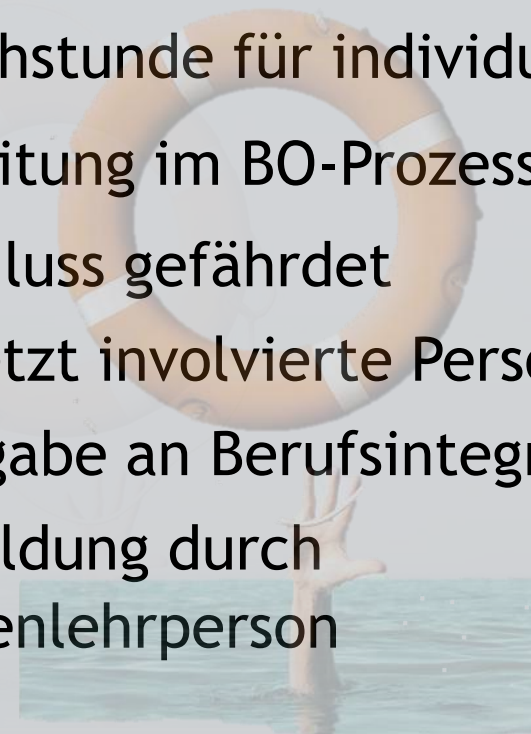
BO-Studio

- Bewerbungen schreiben
- Für Vorstellungsgespräche üben
- Rat einholen
- Burg: Donnerstags, 13.00 - 13.50 Uhr
- Frenke: Freitags, 15.35 - 16.30 Uhr
- Keine Anmeldung nötig
- Freiwillig oder verordnet



BWB

- Sprechstunde für individuelle Begleitung im BO-Prozess
- Anschluss gefährdet
- Vernetzt involvierte Personen
- Übergabe an Berufsintegration BL
- Anmeldung durch Klassenlehrperson



LBB

- Laufbahnbegleitung
- Regelmässig
- Im Stundenplan, nicht freiwillig
- Wichtig als Teil des BO-Prozesses



Projekt LIFT

- Integrations- und Präventionsprogramm
- Förderung der Berufswahlbereitschaft
- Freiwillig, in der Freizeit
- „Wochenarbeitsplätze“ in der Region
- Einsatz- und Durchhaltewillen!
- Betreuung durch:
Burg: Stefanie Leu
Frenke: Florence Herzog und Simon Sollberger
- Am Ende noch kurz in der Aula bleiben



LIFT–Eine Chance für Jugendliche,
Schulen und Wirtschaft





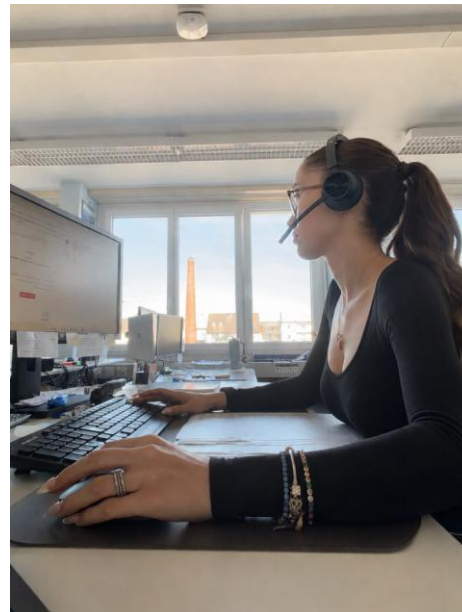
Heute als Gäste hier:

Erza Bekteshi

Medizinische Praxis-
assistentin, EFZ

Chiara Lang

Kauffrau im 3.LJ



Nicht nur auf dem Papier ...

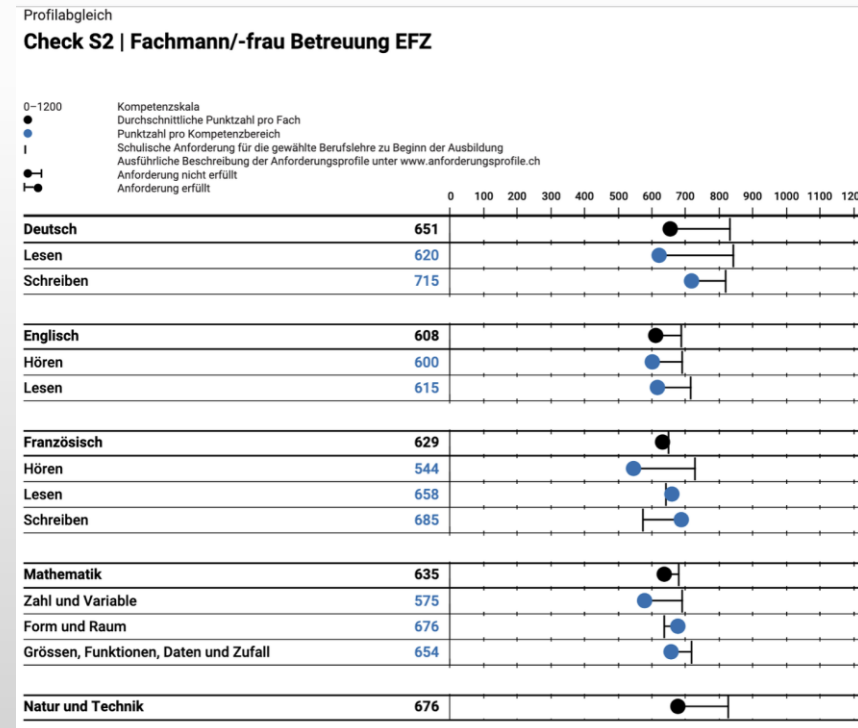
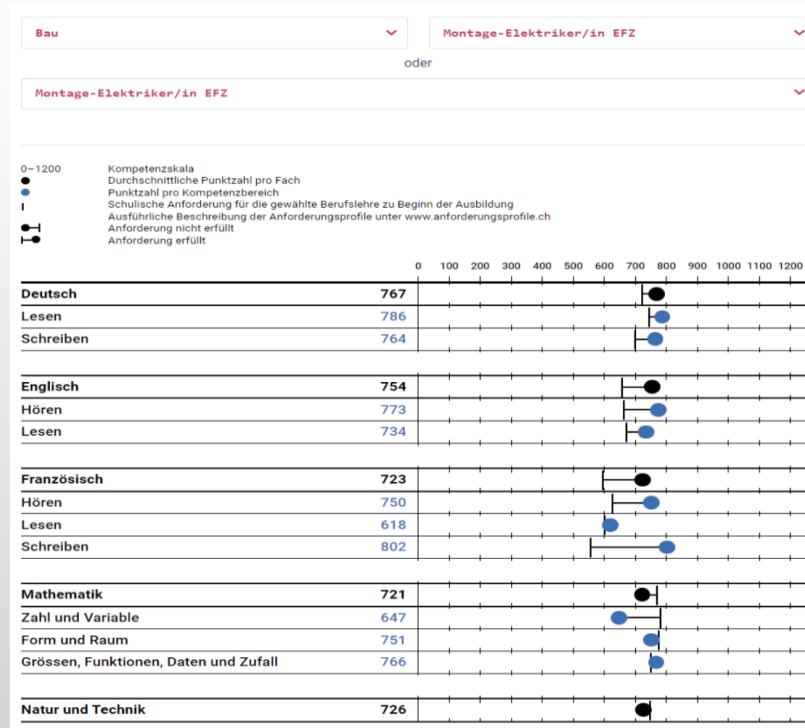
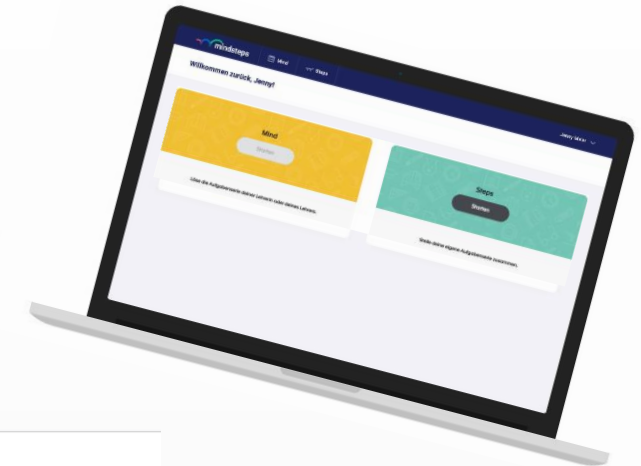
- Volkan: Vorlehre, FaGe EFZ, Pflegefachmann HF
- Rebecca: Detailhandelsfachfrau EFZ, BM2, Studium
- Kilian Herter: Forstwart EFZ, aktuell Militär
- Isabelle: Köchin EFZ, BM2, Studium Lebensmitteltechnologie
- Amar: Montageelektriker EFZ, BM2, Studium HF Elektrotechnik
- Elio: Schreiner EFZ, BM2, Technische Hochschule Holzbau

Check S2

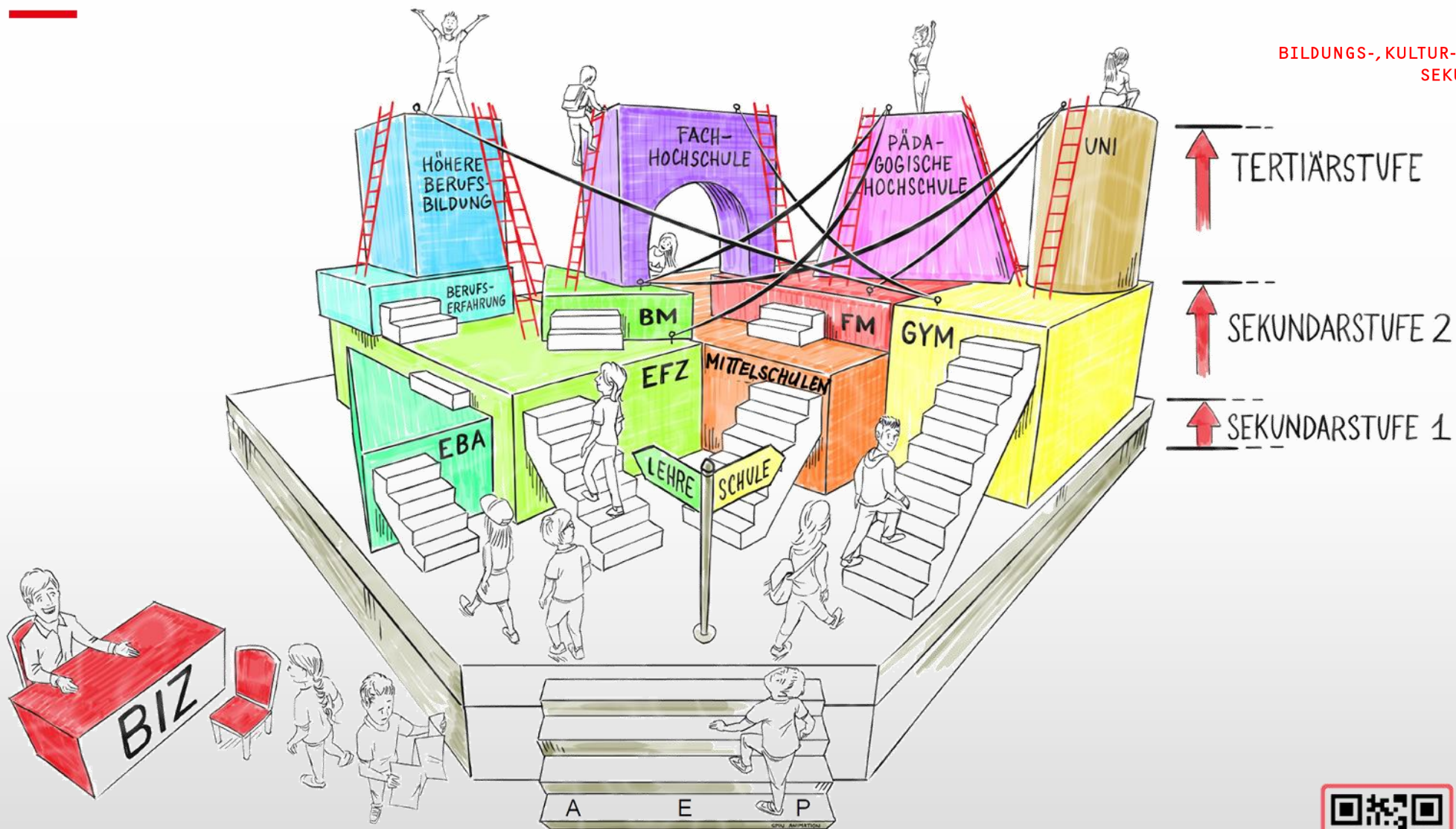
- P3/P5
- Februar/März 2026: Durchführung
- Mai 2026: Ergebnisrückmeldungen
- Was kann ich? Wie gut bin ich im Vergleich zu den andern? Mache ich Fortschritte?
- Unabhängige Informationen zur schulischen Leistung
- Wie gut erfülle ich die schulischen Anforderungen meiner Wunschlehre?

Anforderungsprofil S2

- Anforderungsprofil Berufsverbände
- Überprüfung; Wunschberuf - persönliches Profil
- Fixer Bestandteil der Bewerbung = Türöffner



Wie funktioniert unser Bildungssystem?



 Direkter Zugang: Je nach Ausbildung mit Zulassungsverfahren

 Indirekter Zugang: Bildungsweg mit Zusatzqualifikationen

Es führen viele verschiedene Wege zum Ziel.
Fragen Sie Ihr BIZ! www.be.ch/biz



BO-Anlässe und Termine

15.-17.10.2026

Berufs- und Weiterbildungsmesse 2026 (BS) in der Messe Basel

09.-13.11.2026

Wirtschaftswoche Sek Liestal (tagsüber, für die Schüler*innen)

12.11.2026

Zukunftstag (bezahlte und unbezahlte Arbeit)

Dez. bis Feb.

Elternabend im Laufbahnzentrum BL (Eltern mit ihren Kindern)

3.12.: 2Aa, 2Ab, 2Ag / 8.12.: 2Ad, 2Af / 7.1.: 2Eq, 2Ep / 12.1.: 2Pu, 2Px / 19.1.: 2Em, 2Pv / 21.1.: 2Ek, 2Py / 1.2.: 2El / 3.2.: 2Pw

Januar/Februar 2027

Standortgespräch mit Klassenlehrperson

Februar/März 2027

Check S2

März 2027

Berufsberater besucht die 2. Klassen im BO-Unterricht

06.-09.04.2027

Bewerbungsfotos vom Fotografen Joel Sames

10.-15.05.27

Woche der Berufsbildung mit vielfältigen Infoveranstaltungen in BL/BS

11.05.27

Infoabend Sek II

Mai 2027

Check S2 Resultate

laufend

Betriebsbesichtigungen

Ab 2. Semester

Orientierungsschnuppern (Ziel: Beruf kennenlernen)

Ab Juli 2027 (SoFe)

Ggf. Selektionsschnuppern (Ziel: Lehrstelle ergattern)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

- Schriftliche Informationen zum Mitnehmen:
 - Berufswahlfahrplan und Termine
 - Elternmagazin Berufswahl
 - Faltblatt Bildungssystem BL
 - Berufskatalog
- Bitte Stühle stapeln, danke.

Sekundarschule Liestal
 www.schulstiftung.ch

**BASSEL
LANDSCHAFT**
 BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
 SEKUNDARSCHULE LIESTAL

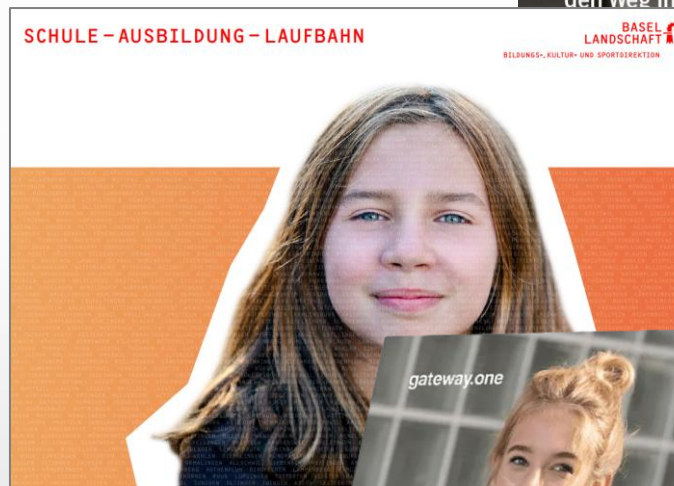
Berufswahlfahrplan – mit Zuverlässigkeit, Motivation, Engagement und Eigenverantwortung zum Erfolg

Der Berufswahlfahrplan ist eine Orientierungshilfe, die Sie und Ihr Kind durch die bevorstehende Zeit lotsen soll. Sie können nachschauen, was Sie und Ihr Kind idealerweise wann unternehmen sollen, damit Ihr Kind gute Voraussetzungen hat, eine passende Anschlusslösung zu finden. Selbstverständlich ist der Berufswahlprozess etwas sehr Individuelles und dieser Plan somit lediglich als eine grobe Richtlinie zu verstehen. Der häufige, gegenseitige Austausch innerhalb der Familie, mit den Freunden und der Schule ist sehr wichtig in diesem Prozess.

FA (Famabend), BG (Berufswahltag), O-ET (Orientierungsschritte), SS (Selektions-Schritte), ZBA (Zentrum für Berufswahlhilfe), LBZ (Lehrerbüro), BL (Schulhaus)

1. Klasse												2. Klasse												3. Klasse											
Aug.	Sept.	Ok.	Nov.	Dz.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Ok.	Nov.	Dz.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Aug.	Sept.	Ok.	Nov.	Dz.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni		
Ist meine noch bewahrt? Was interessiert mich? Was mag ich nicht? Was kann ich gut? Was fällt mir schwer? Was sind typische Eigenschaften? Was zeichnet mich aus?																																			
Informationen über Berufe sammeln: Betriebsbesichtigungen, Internetsuche, LBZ-Beratung, Berufskatalog, Berufs-Messen, Wirtschaftswache etc.																																			
(ggf. individuelle Beratungsgespräche in LBZ (Beraterinnen/-innen) oder LBZ (Schule) ist möglich)																																			
(ggf. Interessententests)																																			
(ggf. von Betrieb erwünscht: Matchbox, Basis-Check, Eignungsdiagnostik etc.)																																			
Check S3																																			
Bewertungsbogenblätter einlesen (BG-G-Übersicht), Bewertungsbogenblätter, Berufswahl																																			
(Bewerten für O-ET: Melldienstleistungen einlegen, oft auch schriftl. (Zur Orientierung))																																			
(Schritt: Bewerten für Selektions-Schritte (Zur Lehrstelle))																																			
O-ET																																			
(Individuelle Selektions-Schritte durchführen in der Ferien- und mit Gewusst während der 1.2er (Zur Lehrstelle))																																			
(Anmeldung Gym, ZBA, FNL...)																																			
(Plan in oder 8. Semester Lehrvertrag, ggf. Schul- oder Zwischenberuf (ZBA, Notwendig etc.))																																			

*Alle SchülerInnen sollen Berufe praktisch erkunden. Das Klassenteam beschließt, wann diese Schrittpunkte stattfinden sollen. Alle SuS erleben/überprüfen, bei fremden Personen vorstellbar zu werden, sich Orientierungsschrittpunkte zu organisieren, sich vor O-ET in ein neues Team einzufügen und einen Arbeitsvertrag zu erhalten.



Wie weiter?

